

Pommernenten

Arche-Region
Flusslandschaft Elbe



Verbreitung

Die Heimat der Pommernente liegt im heutigen Vorpommern.

Zuchtgeschichte

Die Pommernente wurde um 1850 aus der Schwedenente heraus gezüchtet. Vorpommern gehörte bis 1817 zu Schweden, weshalb sie bis ins 20. Jahrhundert hinein als Schwedenente bekannt war. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurden weiße, schwarze und wildfarbige Schläge durcheinander gekreuzt. Hieraus entstand allmählich ein Entenschlag von je blauer und schwarzer Farbgebung mit weißer Zeichnung am Hals. Der Schwedenente ähnlich war die Uckermärker Ente. 1930 wurden beide Schläge als Pommernente zusammengefasst. Im selben Jahr gründete sich auch der „Verein für Pommern-Entenzüchter“.



Kennzeichen

Die Ente erreicht ein Gewicht von 2,5 kg, der Erpel von 3 kg. Die Legeleistung liegt im ersten Jahr bei ca. 109 gleichmäßig farbigen, zumeist blaugrünen Eiern mit einem Mindestgewicht von je 70 g. Die Ente wiegt bis zu 2,5 kg, der Erpel bis zu 3 kg. Sie erscheint in den Farbschlägen blau und schwarz. Auffallend ist der weiße Latz an Vorderhals und Kropf. Der ursprüngliche Farbschlag blau kommt heute seltener vor als der schwarze.

Besondere Eigenschaften

Die vorzügliche Nutzente zeichnet sich durch gute Fleischproduktion und rege Legetätigkeit aus. Die Enten sind aufgeweckt und zutraulich. Die rasch heranwachsenden Jungtiere erreichen in zehn Wochen die Schlachtreife. Die Tiere brauchen viel Auslauf und ausreichend Wasser zum Baden und Schwimmen.

Aktueller Bestand

2009 gab es noch 496 Enten, davon 141 vom blauen Farbschlag und 226 Erpel, davon 58 vom blauen Farbschlag.

Gefährdungsgrad

Kategorie I Extrem gefährdet, laut Roter Liste der bedrohten Nutzierrassen in Deutschland.

Gefährdete Nutzierrassen ein erhaltenswertes Kulturgut



Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V.